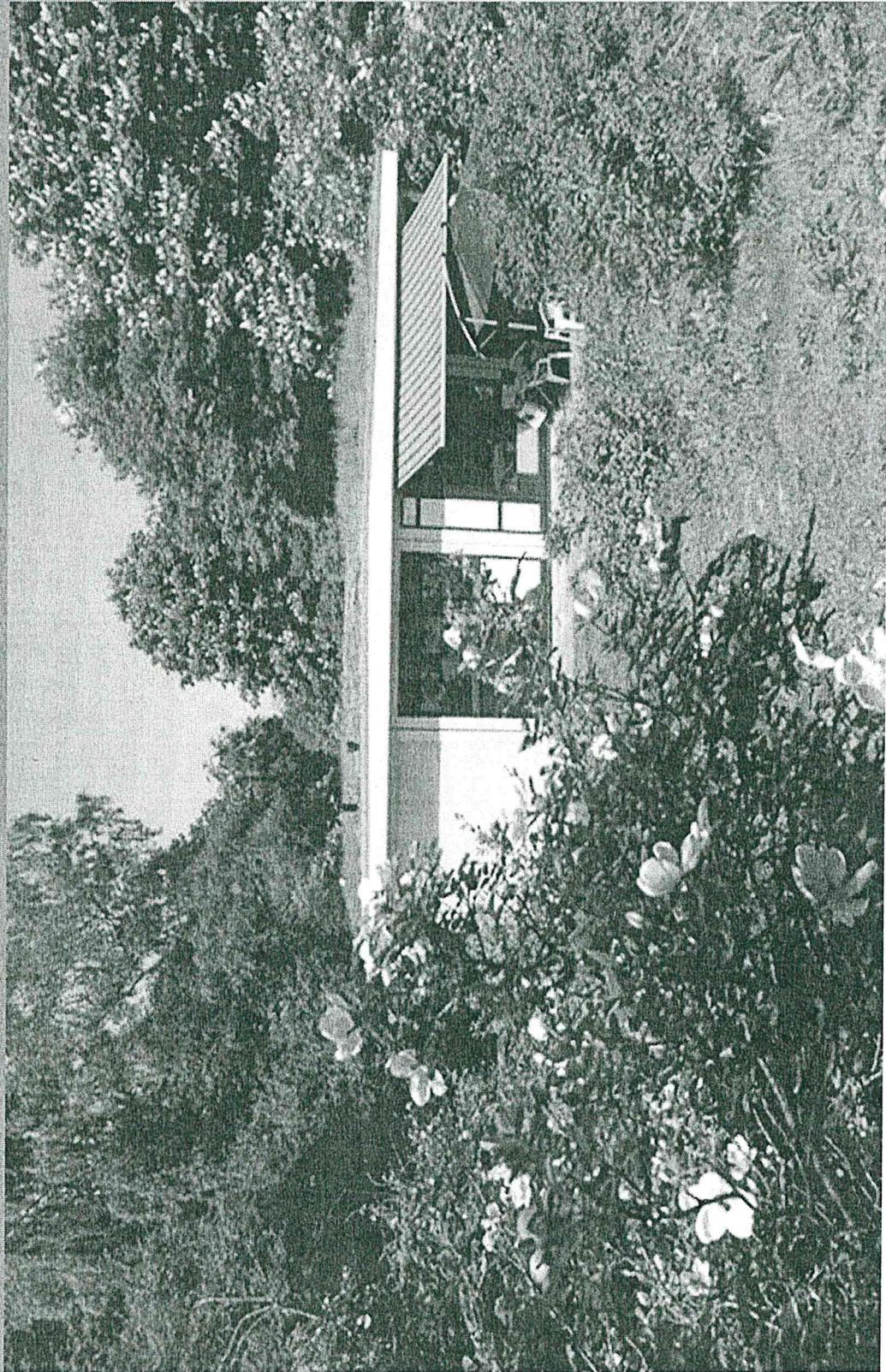


Anlage 1 zu TOP 5

Diakonie  Diakonisches Werk
Hamburg-West/Südholstein

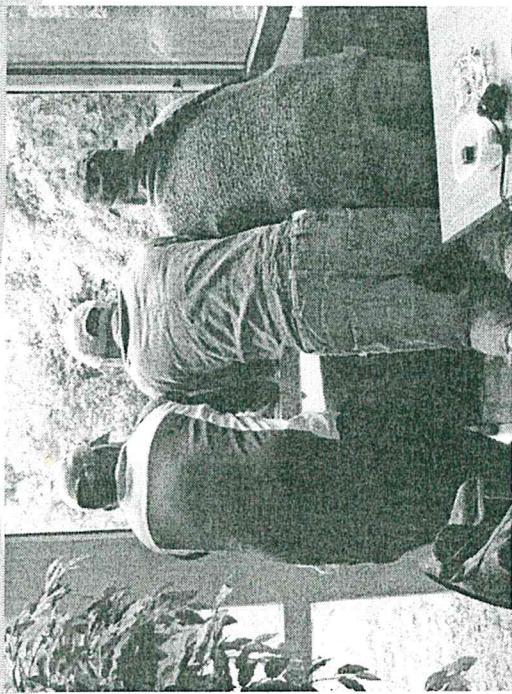
Tagesaufenthaltsstätte TAS



*Norderstedts Zentrum für Begegnung,
Kommunikation, praktische Hilfe und
Beratung.*

**Wir sind da und hören zu.
Wir bieten Hilfe zur Selbsthilfe, wir beraten,
unterstützen und schaffen einen
vertraulichen Rahmen, um gemeinsam neue
Perspektiven zu entwickeln.**

Die TAS als Zuhause für Heimatlose: Wer sind unsere Gäste?



Menschen...

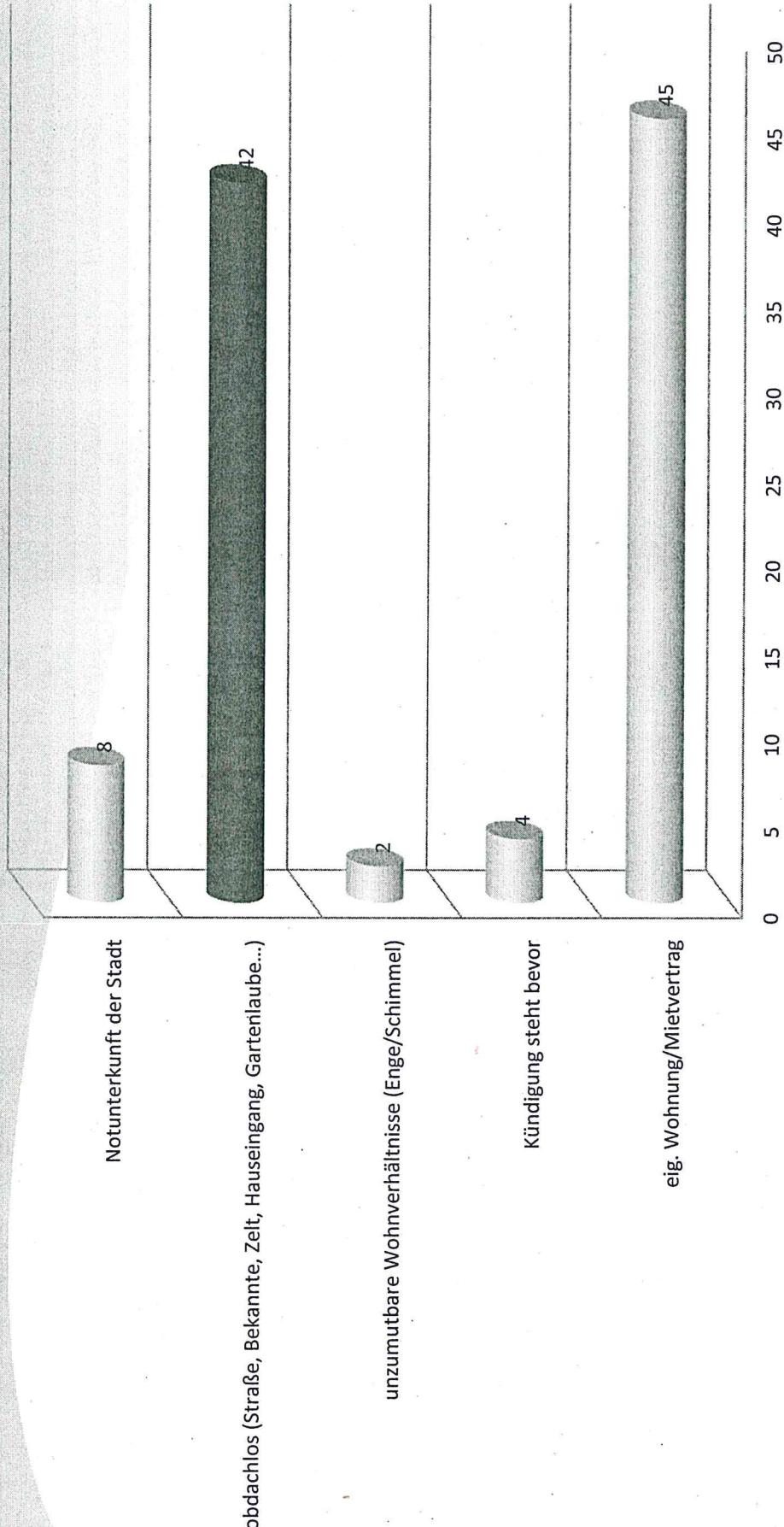
- ohne Obdach
- ohne eigene Wohnung
- mit verschiedenen psychischen Erkrankungen
- mit Gewalterfahrungen
- mit Suchterkrankungen
- mit Hafterfahrung/Straffälligkeit
- aus anderen Kulturen/Geflüchtete
- mit sehr geringem Einkommen

- ohne Papiere
- ohne Ansprüche auf Sozialleistungen
- ohne Ausbildung/Arbeit
- mit körperlichen Erkrankungen, Behinderungen, Altersleiden
- mit verschiedenen sozialen Schwierigkeiten
- mit geringen persönlichen Ressourcen

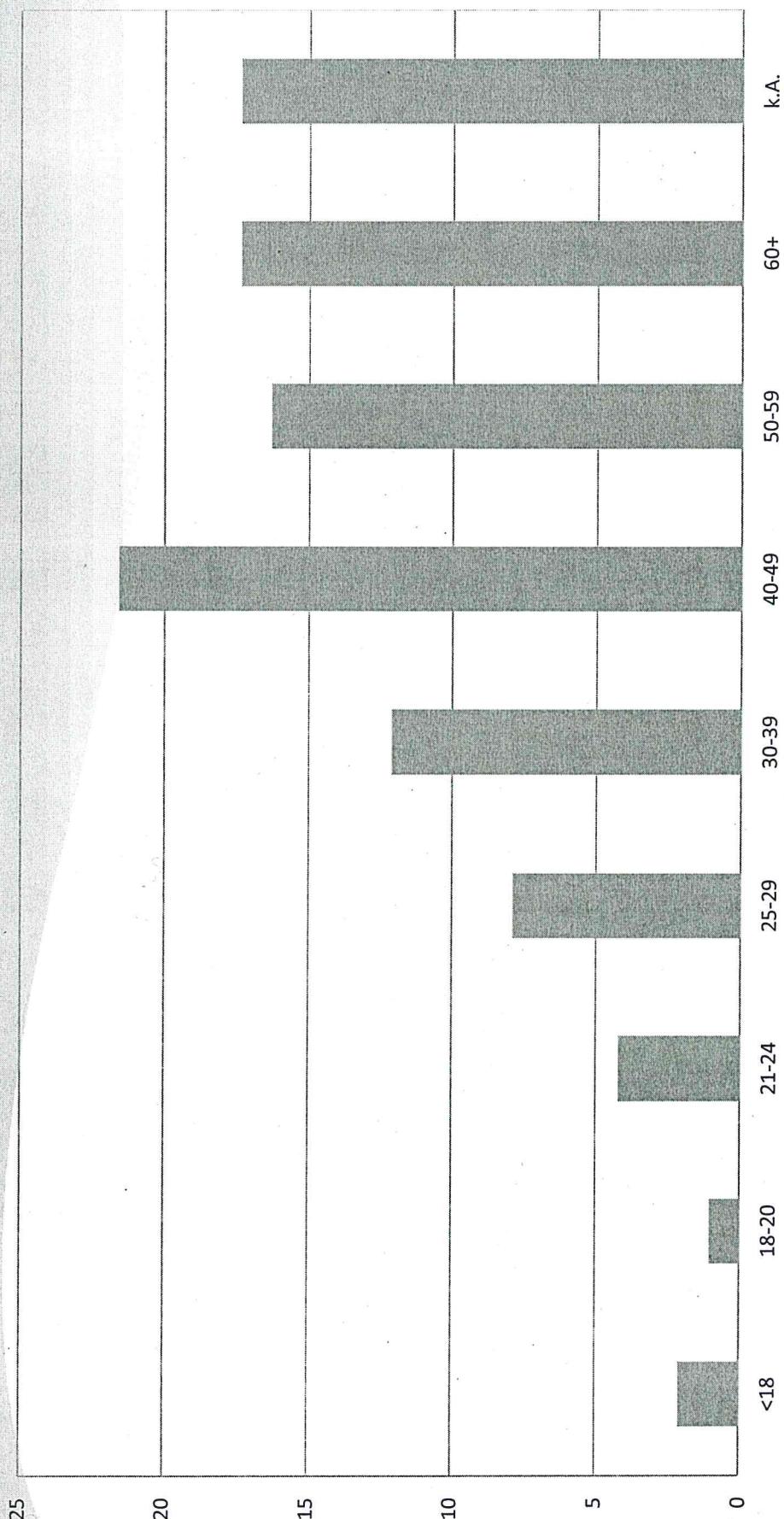
In welcher Realität leben sie?

- * Wohnungsproblematik, keine Chance ohne Job
- * Briefe nicht verstehen, Fristen versäumen
- * Von Bürokratie überfordert/Hilflosigkeit
- * Umgang mit eigenen Gefühlen/Aggression/Wut/Trauer
- * Gäste aus EU Ländern ohne Ansprüche auf Sozialleistungen: Überleben im „Untergrund“ schließt illegale/strafbare Handlungen nicht aus
- * Alkoholabhängigkeit, multipler Suchtmittelgebrauch
- * Obdachlose mit Tieren → Lebensgefahr
- * Psychische Störungen/Wahnvorstellungen/Zwänge
- * familiäre Probleme, Beziehungsthemen
- * Verwahrlosungstendenzen/Sammeltrieb
- * Thema sexuelle Identität
- * Altersbedingte Sorgen

Wohnsituation TAS Gäste 2015 in %



Altersstruktur TAS Gäste 2015 in %



Geschlecht und Herkunft

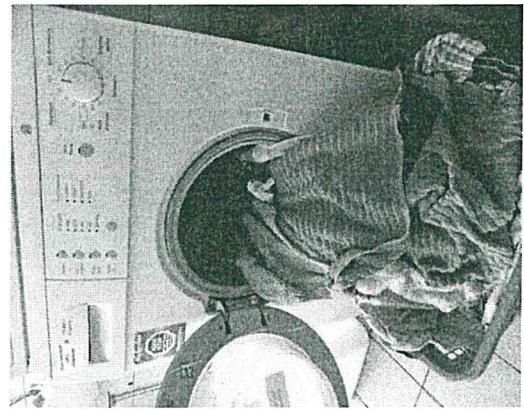


TAS als Rettung in der Not

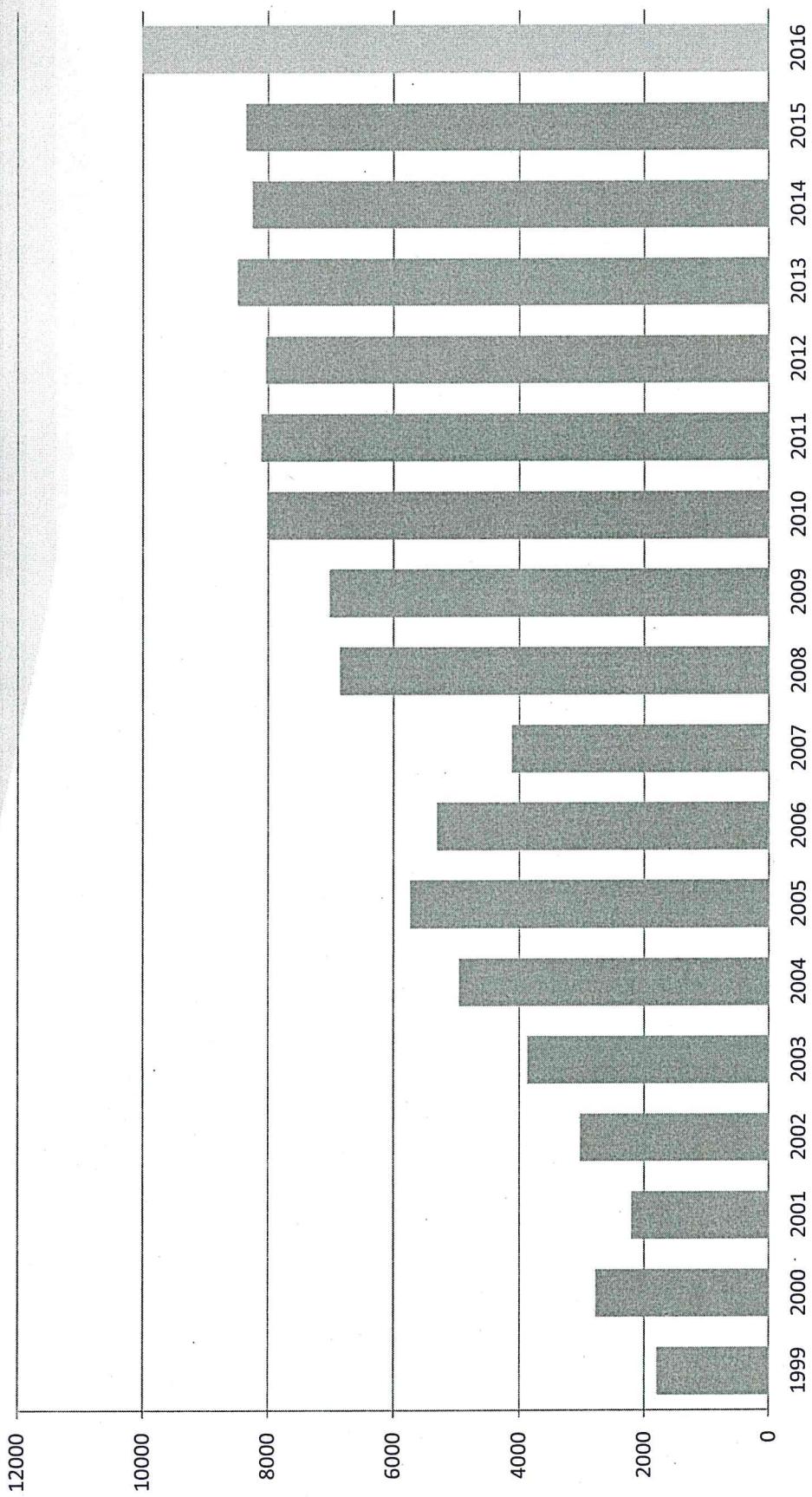
- Ein sicherer, friedlicher Ort zum Ausruhen
- Grundversorgung: Nahrung, Hygiene, menschlicher Kontakt/Postadresse
- Würde/Selbstachtung
- Begegnung auf Augenhöhe
- Lebensqualität/Teilhabe



- Professionelle Beratung
- Unterstützung
- Lebendiger Austausch
- Eigenverantwortung



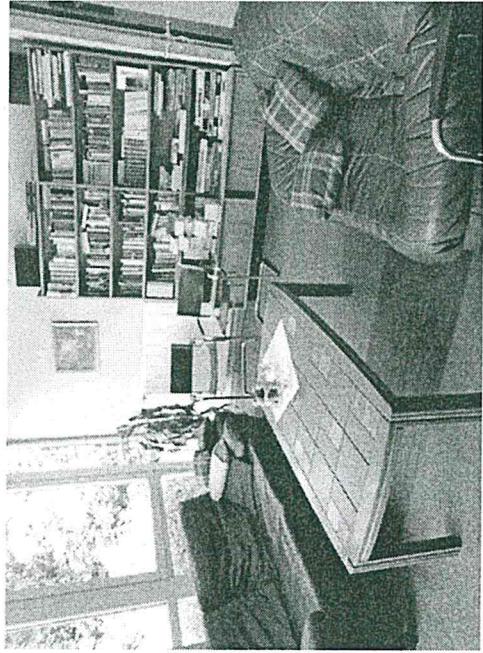
Gästezahlen 1999-2015/16



Besuche 2016

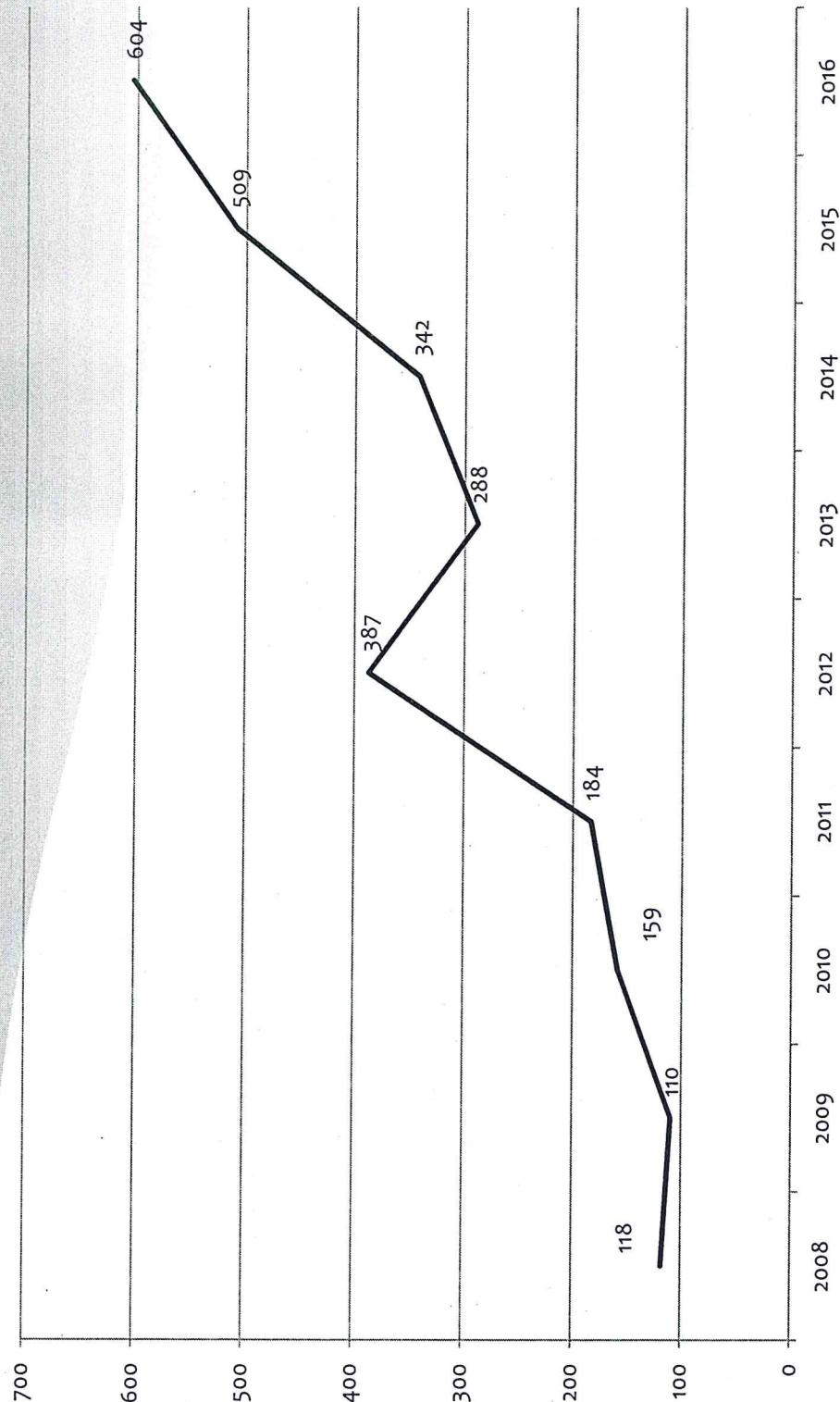
- * Januar bis Ende Mai 4119 Gäste
- * → durchschnittlich 38 an jedem Wochentag
- * → 14 Gäste an Samstagen
- * Ca. 230 registrierte Personen

- * Platzangebot:
- * 12 Plätze am Esstisch
- * max. 10 Plätze in Oase
- * ca. 8 Plätze im Raucherraum



Beratungen: Entwicklung 2008-2016*

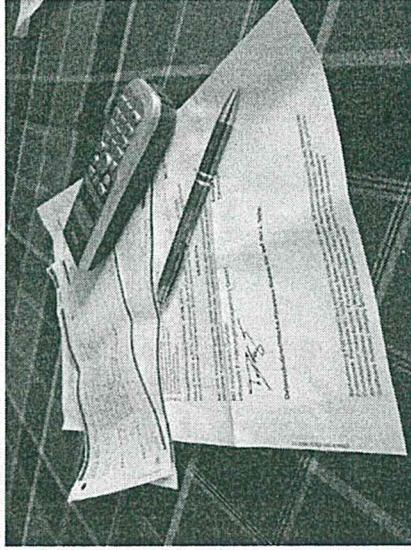
(*Hochrechnung)



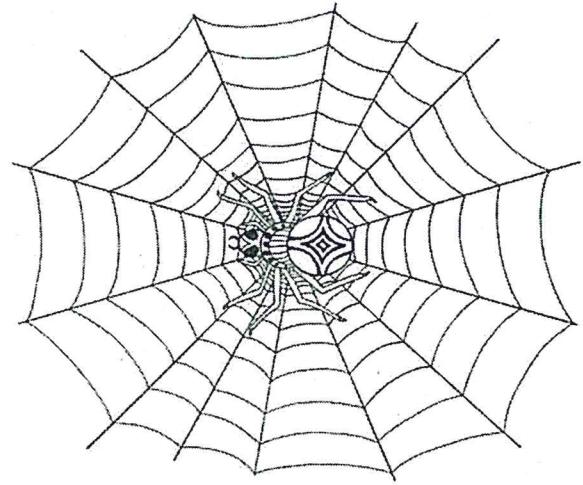
TAS als Dienstleisterin für das Gemeinwesen:

intensive Kooperation mit

- * Jobcenter, Arbeitsagentur, RV, KV
- * anderen Ämtern/Behörden/Polizei
- * Sozialpsychiatrischer Dienst
- * Gerichte
- * Gesetzliche Betreuer
- * Krankenhäuser, Therapiezentren
- * Andere Beratungsstellen/soz. Einrichtungen
- * → Einbindung ins Netzwerk
- * → schnelle, unbürokratische, individuelle Hilfe!
- * → „Schmelztiegel“ für alle Fachbereiche



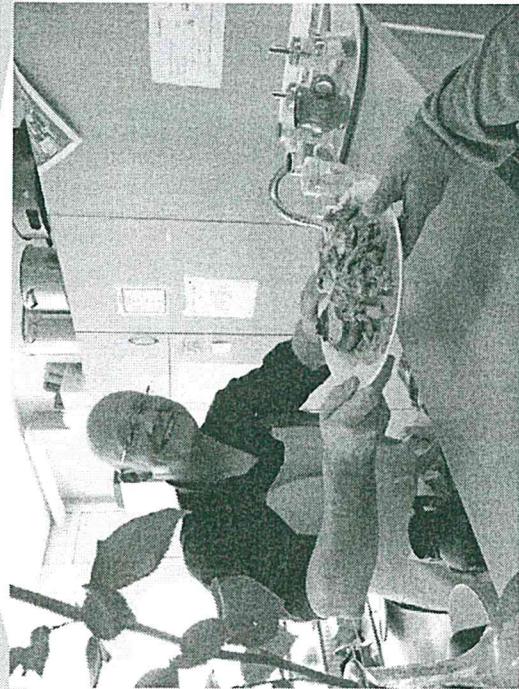
- * KlientInnen werden direkt an uns verwiesen!
- * Treffen zwischen Gästen und Behördenvertretern in TAS als neutralen Ort
- * Entlastung der Kooperationspartner



Wirksamkeit

- * Existenzsicherung und Fragen aller Art
- * Wir begleiten, unterstützen, beraten und motivieren Menschen in ihrer besonderen Lebenssituation, oft über Monate und Jahre
- * Enge Vertrauensbeziehungen → Einsatz als Vermittlerin in zahlreichen Konfliktfällen, unmittelbare Zusammenarbeit mit gesetzlichen Betreuerinnen, sozialpsychiatrischem Dienst, Gutachtern, Richtern, Familienangehörigen etc., Mediation
- * Gewalt-, Sucht-, Suizid-, Verelendungs-Prophylaxe
- * Respekt, Zuwendung, Interesse als Basis der sozialen Teilhabe und Stabilisierung
- * Menschen vor Gefängnis bewahren → Arbeit statt Strafe anregen → Chance geben, Geld sparen
- * → unmittelbare Wirkung für Gemeinwesen!!

TAS als sinnstiftendes bürgerschaftliches Engagement



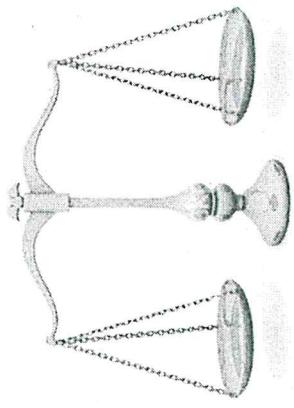
- * Das operative Geschäft hängt am Ehrenamt!
- * Nah dran: persönlich präsent, aufmerksam, menschlich, barrierefrei
- * 29 Freiwillige je ca. 1x/Wo.
- * Begegnung unterschiedlicher sozialer Schichten bereichert beide Seiten
- * **Kein Ehrenamt ohne starkes Hauptamt!**

Herausforderungen

- * Individuelle Problemlagen werden immer **schwerwiegender, existenzieller, komplexer**
- * **Heterogene Gruppe:** massive Veränderung gegenüber Ursprungskonzept
- * Bis an die Grenzen des Leistbaren reichende Nachfrage nach Beratung und individueller Unterstützung
- * Unzumutbare (Lebens)Umstände aushalten müssen anstatt verändern zu können
- * Keine Zeit für notwendige indiv. Begleitung
- * TAS kann nicht Dienstleisterin für andere Institutionen sein!

Herausforderungen

- * Vielfalt bewirkt auch psychologische Herausforderungen für alle im Miteinander
- * Tägliches Ausbalancieren höchst unterschiedlicher Bedürfnisse, Charaktere, Energien, Lebensumstände und Verhaltensweisen bei den Gästen
- * Bei den Ehrenamtlichen: Arbeiten im Spannungsfeld zwischen Mitgefühl/Bedürfnis zu helfen und (professioneller) Abgrenzung
- * Räumliche Enge

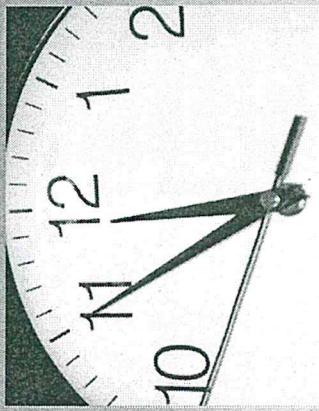


Konsequenzen



- * Wir können nicht mehr allen Hilfebedürftigen gerecht werden
→ Gefahr für sie selbst und das soziale Umfeld → Frustration
anderswo ablassen
- * Ehrenamtliche sind überfordert, Belastungen können nicht hinreichend aufgefangen werden → Motivation und Einsatzbereitschaft gefährdet
- * massiv störende Gäste → Konflikte → andere bleiben weg
- * Abarbeiten der unmittelbar anliegenden Aufgaben → keine Zeit für wichtige strukturelle Weiterentwicklung
- * Überstunden und Mehrbelastung → Burnout

Bedarfe



- * → Tägliche, verlässliche Präsenz, mehr Zeit für Beratungsanfragen, Vermittlung bei Konflikten, Autorität
- * Personalstunden aufstocken (7h/Wo)
- * Angemessene Mittel für Supervision/Fortbildung
- * → Bedarf nach Beratung/Unterstützung/Vermittlung gerecht werden
- * → sozialen Frieden sicherstellen
- * → starkes Hauptamt für verlässliches Ehrenamt
- * → eigene Gesundheit/Arbeitsfähigkeit erhalten
- * Professionelle Gebäudereinigung
- * → sozialer Verantwortung gegenüber hilfebedürftigen Menschen jeder Herkunft gerecht werden!

Finanzierung

| Einnahmen | Ausgaben |
|---------------------|------------|
| Gästebeiträge | 6.000 |
| Eigenmittel/Spenden | 19.710 |
| Stadtwerkespende | 1.000 |
| Zuschuss Stadt | 26.200 |
| | SV+Fortb. |
| | Verwaltung |
| | |
| | |
| Summe | 52.910 |
| Deckungslücke | -22.565 |
| | Summe |
| | 75.475 |